

## B-[15] Klinik und Poliklinik für Neurologie



Name der Organisationseinheit/ Fachabteilung:	Klinik und Poliklinik für Neurologie
Name des Chefarztes oder der Chefärztin (optional):	Prof. Dr. med. Heinz Reichmann
Straße:	Fetscherstraße
Hausnummer:	74
Ort:	Dresden
PLZ:	01307
URL:	<a href="http://www.neuro.med.tu-dresden.de/">www.neuro.med.tu-dresden.de/</a>
E-Mail:	<a href="mailto:kontakt@neuro.med.tu-dresden.de">kontakt@neuro.med.tu-dresden.de</a>
Telefon-Vorwahl:	0351
Telefon:	4583565
Fax-Vorwahl:	0351
Fax:	4584365

### B-[15].1.1 Fachabteilungsschlüssel

FACHABTEILUNGSSCHLÜSSEL	
1	(2800) Neurologie

### B-[15].1.2 Art der Fachabteilung "Klinik und Poliklinik für Neurologie"

Abteilungsart: Hauptabteilung

### B-[15].1.3 Weitere Zugänge

## B-[15].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG nach § 136a SGB V:

Angaben zu Zielvereinbarungen:	Ja
Erläuterungen:	Gemäß den Anforderungen und Empfehlungen der Bundesärztekammer sowie der DKG werden in Zielvereinbarungen keine finanziellen Anreize für einzelne Operationen/Eingriffe oder Leistungen vereinbart.

### B-[15].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

MEDIZINISCHE LEISTUNGSANGEBOTE	
1	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Erkrankungen <i>Stroke Unit/ Aufnahmestation mit 8 IMC-Betten</i>
2	Diagnostik und Therapie von sonstigen neurovaskulären Erkrankungen
3	Diagnostik und Therapie von entzündlichen ZNS-Erkrankungen
4	Diagnostik und Therapie von neuroimmunologischen Erkrankungen
5	Diagnostik und Therapie von Anfallsleiden <i>Einschließlich Vorbereitung für epilepsiechirurgische Eingriffe in Zusammenarbeit mit der Klinik und Poliklinik für Neurochirurgie</i>
6	Diagnostik und Therapie von malignen Erkrankungen des Gehirns
7	Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren des Gehirns
8	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Hirnhäute
9	Betreuung von Patienten und Patientinnen mit Neurostimulatoren zur Hirnstimulation
10	Diagnostik und Therapie von Systematrophien, die vorwiegend das Zentralnervensystem betreffen
11	Diagnostik und Therapie von extrapyramidalen Krankheiten und Bewegungsstörungen
12	Diagnostik und Therapie von degenerativen Krankheiten des Nervensystems
13	Diagnostik und Therapie von demyelinisierenden Krankheiten des Zentralnervensystems
14	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Nerven, der Nervenwurzeln und des Nervenplexus
15	Diagnostik und Therapie von Polyneuropathien und sonstigen Krankheiten des peripheren Nervensystems
16	Diagnostik und Therapie von Krankheiten im Bereich der neuromuskulären Synapse und des Muskels <i>Einschließlich molekulargenetische Diagnostik mitochondrialer Erkrankungen</i>
17	Diagnostik und Therapie von zerebraler Lähmung und sonstigen Lähmungssyndromen
18	Neurologische Notfall- und Intensivmedizin <i>Eigene, neurologisch geführte Intensivstation mit 8 Beatmungs- und 4 ICM Betten. Beteiligung an der interdisziplinären konservativen Notaufnahme, 4 neurologische Betten. Feststellung des Hirntodes inner- und außerklinisch.</i>
19	Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen <i>In Zusammenarbeit mit der Medizinischen Klinik III und Klinik und Poliklinik für Psychiatrie.</i>
20	Spezialsprechstunde <i>Neurologie, Bewegungsstörungen, Parkinson, Atypische Parkinsonsyndrome, Epilepsie, Dystonie, Tiefenhirnstimulation, Neurovaskulär, Neuromuskulär, Multiple Sklerose, Huntington &amp; Wilson, Motoneuronerkrank., Frontotemporale Demenz, Neuroakanthozytose, Neurodegeneration, mitochondriale Erkrank.</i>
21	Stationsapotheker <i>Umstellung Hausmedikation auf Arzneimitteliste UKD; Medikamentenbestellung über Unit-Dose-System; Überprüfung Medikation hinsichtlich Dosierung, Wechselwirkung, Plausibilität &amp; des rationalen Einsatzes von Antibiotika; Beratung &amp; Information ärztliches Personals, Pflegepersonal &amp; Patienten vor Ort</i>
22	Beteiligung am Fachabteilungsübergreifenden Versorgungsschwerpunkt Dresdner Universitäts SchlaganfallCentrum <i>Eine interdisziplinäre Behandlung nach neuesten wissenschaftlichen Behandlungskonzepten ist rund um die Uhr unabhängig von der Art und Schwere der Erkrankung gewährleistet. Die Betreuung der Patienten erfolgt dabei auf einer Stroke Unit (Schlaganfallstation) bzw. der Intensivstation.</i>
23	Beteiligung am Fachabteilungsübergreifenden Versorgungsschwerpunkt Universitäts KrebsCentrum <i>Das Zentrum übernimmt die Funktion einer Anlaufstelle für krebskranke Patienten sowie einer Leitstelle zwischen verschiedenen Diagnostik- und Therapieschritten, die in den am Zentrum beteiligten Kliniken durchgeführt werden. Zertifiziert nach DIN EN ISO 9001:2008.</i>



## MEDIZINISCHE LEISTUNGSANGEBOTE

- 24 Beteiligung am Fachabteilungsübergreifenden Versorgungsschwerpunkt Universitäts SchmerzCentrum  
*Patienten mit chronischen Schmerzsyndromen bietet das Zentrum ambulante, teilstationäre & stationäre Behandlungen & individuell abgestimmte Therapien wie die medikamentöse Schmerztherapie, invasive Therapien, nicht-medikamentöse Verfahren, verhaltensmedizinische & physiotherapeutische Behandlungen.*
- 25 Beteiligung am Fachabteilungsübergreifenden Versorgungsschwerpunkt Universitäts-Muskelzentrum  
*Kooperation der Kliniken für Neurologie, Orthopädie, der Abteilung Neuropädiatrie, dem Institut für Pathologie und dem Institut für Klinische Genetik. Angebot einer umfassenden Diagnostik und umfangreichen Leistungen in Spezialambulanzen.*
- 26 Beteiligung am Fachabteilungsübergreifenden Versorgungsschwerpunkt Universitäts PhysiotherapieZentrum  
*Fachspezifische physiotherapeutische Befunderhebung nach ärztlicher Verordnung. Aktuelle befundorientierte individuelle Behandlungskonzepte von höchster fachlicher Kompetenz, welche sich an dem internationalen Spitzenniveau und an den aktuell vorhandenen wissenschaftlichen Erkenntnissen orientieren.*
- 27 Beteiligung am Fachabteilungsübergreifenden Versorgungsschwerpunkt Schlafmedizinisches Zentrum
- 28 Beteiligung am Fachabteilungsübergreifenden Versorgungsschwerpunkt Geriatriezentrum (Zentrum für Altersmedizin)  
*Diagnostik und Therapie akuter Erkrankungen des alten Menschen mit psychiatrischen, internistischen und neurologischen Diagnosen in der Akutgeriatrie und der UniversitätsGedächtnisambulanz unter Nutzung eines interdisziplinären Therapiemanagements*
- 29 Beteiligung am Fachabteilungsübergreifenden Versorgungsschwerpunkt UniversitätsCentrum Evidenzbasierte Gesundheitsversorgung  
*Interdisziplinäre Plattform zur Zusammenführung von klinischer und methodischer Expertise zur Stärkung der Versorgungsforschung, Qualitätsforschung und evidenzbasierten Medizin an der Dresdner Hochschulmedizin gemeinsam mit lokalen, nationalen und internationalen Partnern.*

## B-[15].5 Fallzahlen der Fachabteilung "Klinik und Poliklinik für Neurologie"

Vollstationäre Fallzahl:	2910
Teilstationäre Fallzahl:	199

## B-[15].6 Hauptdiagnosen nach ICD

### B-[15].6.1 ICD, 3-stellig, Print-Ausgabe

	ICD	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
1	I63	Schlaganfall durch Verschluss eines Blutgefäßes im Gehirn - Hirninfarkt	643
2	G40	Anfallsleiden - Epilepsie	365
3	G20	Parkinson-Krankheit	194
4	G45	Kurzzeitige Durchblutungsstörung des Gehirns (TIA) bzw. verwandte Störungen	174
5	I61	Schlaganfall durch Blutung innerhalb des Gehirns	98
6	G35	Chronisch entzündliche Krankheit des Nervensystems - Multiple Sklerose	94
7	G61	Entzündung mehrerer Nerven	73
8	G47	Schlafstörung	59
9	I65	Verschluss bzw. Verengung einer zum Gehirn führenden Schlagader ohne Entwicklung eines Schlaganfalls	47
10	F44	Abspaltung von Gedächtnisinhalten, Körperwahrnehmungen oder Bewegungen vom normalen Bewusstsein - Dissoziative oder Konversionsstörung	36

## B-[15].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

## B-[15].7.1 OPS, 4-stellig, Print-Ausgabe

	OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
1	1-207	Messung der Gehirnströme - EEG	684
2	1-204	Untersuchung der Hirnwasserräume	678
3	8-981	Fachübergreifende neurologische Behandlung eines akuten Schlaganfalls	646
4	9-320	Behandlung körperlich oder funktionell bedingter Störungen der Sprache, des Sprechens, der Stimme bzw. des Schluckens	597
5	1-790	Untersuchung von Hirn-, Herz-, Muskel- bzw. Atmungsvorgängen während des Schlafes	587
6	1-208	Messung von Gehirnströmen, die durch gezielte Reize ausgelöst werden (evozierte Potentiale)	510
7	1-206	Untersuchung der Nervenleitung - ENG	389
8	8-98f	Aufwendige intensivmedizinische Komplexbehandlung (Basisprozedur)	324
9	9-401	Behandlungsverfahren zur Erhaltung und Förderung alltagspraktischer und sozialer Fertigkeiten - Psychosoziale Intervention	288
10	3-052	Ultraschall des Herzens (Echokardiographie) von der Speiseröhre aus - TEE	283

## B-[15].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

1	ALLGEMEINE NEUROLOGISCHE AMBULANZ / NOTFALLAMBULANZ
	AM01 - Hochschulambulanz nach § 117 SGB V
2	ALLGEMEINE NEUROLOGISCHE AMBULANZ / NOTFALLAMBULANZ
	AM08 - Notfallambulanz (24h)
3	SPEZIALAMBULANZ AUTONOMES UND NEUROENDOKRINES FUNKTIONSLABOR
	AM01 - Hochschulambulanz nach § 117 SGB V
4	SPEZIALAMBULANZ BOTULINUMTOXIN
	AM01 - Hochschulambulanz nach § 117 SGB V
5	CEREBROVASKULÄRE SPEZIALAMBULANZ
	AM01 - Hochschulambulanz nach § 117 SGB V
6	SPEZIALAMBULANZ CHOREA HUNTINGTON
	AM01 - Hochschulambulanz nach § 117 SGB V
7	EPILEPSIESPEZIALAMBULANZ / EEG-LABOR
	AM01 - Hochschulambulanz nach § 117 SGB V
8	EPILEPSIESPEZIALAMBULANZ / EEG-LABOR
	AM06 - Bestimmung zur ambulanten Behandlung nach § 116b SGB V
9	SPEZIALAMBULANZ MORBUS WILSON
	AM01 - Hochschulambulanz nach § 117 SGB V
10	SPEZIALAMBULANZ MORBUS WILSON
	AM06 - Bestimmung zur ambulanten Behandlung nach § 116b SGB V
11	SPEZIALAMBULANZ MULTIPLE SKLEROSE
	AM01 - Hochschulambulanz nach § 117 SGB V
12	SPEZIALAMBULANZ MULTIPLE SKLEROSE
	AM06 - Bestimmung zur ambulanten Behandlung nach § 116b SGB V
13	MUSKELSPEZIALAMBULANZ / EMG-LABOR
	AM01 - Hochschulambulanz nach § 117 SGB V
14	MUSKELSPEZIALAMBULANZ / EMG-LABOR

14	MUSKELSPEZIALAMBULANZ / EMG-LABOR
	AM06 - Bestimmung zur ambulanten Behandlung nach § 116b SGB V
15	NEUROLOGISCHE KOMPLIKATIONEN DER HIV-INFEKTION UND BEI AIDS
	AM01 - Hochschulambulanz nach § 117 SGB V
16	NEUROLOGISCHE SCHLAFSPEZIALAMBULANZ
	AM01 - Hochschulambulanz nach § 117 SGB V
17	SPEZIALAMBULANZ PARKINSON-SYNDROME
	AM01 - Hochschulambulanz nach § 117 SGB V
18	SPEZIALSPRECHSTUNDE MOTONEURONERKRANKUNGEN
	AM06 - Bestimmung zur ambulanten Behandlung nach § 116b SGB V
19	SPEZIALSPRECHSTUNDE NEUROAKANTHOZYTOSE/NBIA
	AM01 - Hochschulambulanz nach § 117 SGB V
20	SPEZIALSPRECHSTUNDE FRONTOTEMPORALE DEMENZ
	AM01 - Hochschulambulanz nach § 117 SGB V
21	CHEFARZTAMBULANZ
	AM07 - Privatambulanz

## B-[15].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

## B-[15].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden:	Nein
Stationäre BG-Zulassung:	Ja

## B-[15].11 Personelle Ausstattung

### B-[15].11.1 Ärzte und Ärztinnen

	ART	ANZAHL	FÄLLE JE VOLLKRAFT BZW. PERSON
1	Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	31,69 Vollkräfte	91,8
2	– davon Fachärzte und Fachärztinnen	11,96 Vollkräfte	243,3
3	Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	0

### B-[15].11.1.1 Ärztliche Fachexpertise der Fachabteilung "Klinik und Poliklinik für Neurologie"

	FACHARZTBEZEICHNUNG (GEBIETE, FACHARZT- UND SCHWERPUNKTKOMPETENZEN)
1	Neurologie
2	Psychiatrie und Psychotherapie

## B-[15].11.1.2 Zusatzweiterbildung

ZUSATZ-WEITERBILDUNG	
1	Ärztliches Qualitätsmanagement
2	Geriatric <i>Klinische Geriatrie</i>
3	Intensivmedizin <i>Neurologische Intensivmedizin</i>

## B-[15].11.2 Pflegepersonal

	BEZEICHNUNG	ANZAHL	FÄLLE JE VOLLKRAFT BZW. PERSON	AUSBILDUNGSDAUER
1	Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen <i>Davon sind 0,34 VK Bachelor of Science und 0,34 VK Pflegedienstleitung. Zusätzlich Einsatz von Auszubildenden der Medizinischen Berufsfachschule im Rahmen der praktischen Ausbildung zum Gesundheits- und Krankenpfleger.</i>	73,05 Vollkräfte	39,8	3 Jahre
2	Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen <i>Zusätzlich Einsatz von Auszubildenden der Medizinischen Berufsfachschule im Rahmen der praktischen Ausbildung zum Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger.</i>	0 Vollkräfte	0	3 Jahre
3	Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0,42 Vollkräfte	6928,6	3 Jahre
4	Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	0	2 Jahre
5	Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen <i>Davon 0,25 VK Hilfskraft in der Pflege ohne Ausbildung zum Krankenpflegehelfer.</i>	3,97 Vollkräfte	733	1 Jahr
6	Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	0	ab 200 Std. Basiskurs
7	Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	0	3 Jahre
8	Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	0	3 Jahre

## B-[15].11.2.1 Pflegerische Fachexpertise der Fachabteilung "Klinik und Poliklinik für Neurologie" – Anerkannte Fachweiterbildungen / akademische Abschlüsse

ANERKANNT FACHWEITERBILDUNGEN / ZUSÄTZLICHE AKADEMISCHE ABSCHLÜSSE	
1	Bachelor <i>Bachelor of Science</i>
2	Intensivpflege und Anästhesie <i>Zusätzlich Fachexpertise Pflege akuter Schlaganfallpatienten ("Stroke Nurse")</i>
3	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten <i>Zusätzlich Fachexpertise Pflegemanagement "Leitung des Pflegedienstes und Aufgaben in der Krankenhausbetriebsleitung"</i>



## ANERKANNTE FACHWEITERBILDUNGEN / ZUSÄTZLICHE AKADEMISCHE ABSCHLÜSSE

4 Operationsdienst

5 Diplom

*Diplom Pfliegewirt*

## B-[15].11.2.2 Pflegerische Fachexpertise der Fachabteilung "Klinik und Poliklinik für Neurologie" – Zusatzqualifikation

### ZUSATZQUALIFIKATIONEN

1 Basale Stimulation

2 Endoskopie/Funktionsdiagnostik

3 Praxisanleitung

*zusätzliche Fachexpertise: 2 zertifizierte MS-Schwestern*

4 Qualitätsmanagement

*Zahlreiche Mitarbeiter sind als interne Auditoren durch die Inhouseschulung "Qualitätsmanagement und Internes Audit" der DGQ (Deutsche Gesellschaft für Qualität) ausgebildet*

5 Dekubitusmanagement

*Pflegestandard Dekubitusmanagement*

6 Sturzmanagement

*Pflegestandard Sturzprophylaxe*

7 Schmerzmanagement

*klinikweit gültiger Behandlungspfad zur gezielten Behandlung von peri- und postoperativen Schmerzen nach aktuellen Leitlinien*

8 Wundmanagement

*Am UKD sind mehrere speziell ausgebildete Wund- und Stomatherapeutinnen beschäftigt. Sie können für Patienten mit chronischen o. schlecht heilenden Wunden sowie zur Stomaversorgung während des stationären Aufenthaltes der Patienten in allen Fachkliniken des Universitätsklinikums angefordert werden.*

9 Stomamanagement

*Am UKD sind mehrere speziell ausgebildete Wund- und Stomatherapeutinnen beschäftigt. Sie können für Patienten mit chronischen o. schlecht heilenden Wunden sowie zur Stomaversorgung während des stationären Aufenthaltes der Patienten in allen Fachkliniken des Universitätsklinikums angefordert werden.*

10 Entlassungsmanagement

*klinikweit gültiger Standard zum strukturierten Entlassmanagement*

11 Case Management

12 Rehabilitation

*Belastungsproben im Arbeitsprozess, Freizeitgestaltung; Ergotherapie/Arbeitstherapie*